



PRESSEMITTEILUNG

Pirmasens, 13.01.2017
lj

Angelika Glöckner zu Besuch in der Kita „Villa Sonnenschein“

Am Dienstag, 11.01.2017 hat die SPD-Bundestagsabgeordnete Angelika Glöckner die kommunale Kindertagesstätte „Villa Sonnenschein“ in Wilgartswiesen besucht. Im Gespräch mit den Erzieherinnen und den Vertretern von Elternschaft und Förderverein ging es um die Herausforderungen und Chancen der frühkindlichen Bildung und Kinderbetreuung.

„Als Abgeordnete ist es mir wichtig, den Menschen zuzuhören und zu erfahren, was den Familien und den Erzieherinnen wichtig ist“, so die Abgeordnete, deren Wahlkreis neben den Städten Pirmasens und Zweibrücken auch den gesamten Landkreis Südwestpfalz umfasst.

Die „Villa Sonnenschein“, die im alten Schulhaus, direkt neben der Grundschule untergebracht ist, ist aktuell mit 50 Kindern voll ausgelastet. Die Kinder ab 2 Jahren kommen aus den Gemeinden Wilgartswiesen, Spirkelbach und vom Hermersbergerhof. Betreut werden sie von einem Team aus sechs Erzieherinnen, zwei Kinderpflegerinnen und einer Auszubildenden.

Im Gespräch mit Elisabeth Bauer, die die Kita seit 2011 leitet, dem Vorsitzenden des Fördervereins, Johannes Matz und er Elternvertreterin Bianca Franz, ging es der SPD-Abgeordneten darum zu erfahren, wie zufrieden die Eltern mit der aktuellen Politik für jungen Familien sind. Von den anwesenden Eltern wollte die Abgeordnete wissen, ob sie die Angebote wie das neue ElterngeldPlus für sich nutzen. Vor allem für die Väter, so waren sich die Eltern einig, sei es eine tolle Chance, mehr Zeit mit ihrem Kind zu verbringen und eine enge Bindung aufzubauen. Sie würden sich sogar noch mehr Elternzeit wünschen, in der die junge Familie zusammenwachsen kann.

Die Erzieherinnen wünschen sich eine verbesserte Personalsituation, um Fehlzeiten, beispielsweise durch Krankheit oder Fortbildung, angemessen aufzufangen. Der Beruf sei stetig im Wandel und beispielsweise beansprucht das Wickeln der Zweijährigen mehr Zeit. Erfreulicherweise hat die Einrichtung großen Zulauf, sodass nach Einschätzung der Leiterin im nächsten Jahr sogar fünf Kinder mehr angemeldet sind, als Betreuungsplätze zur Verfügung stehen.

„Der Bund investiert in zusätzliche Kita-Plätze und eine bessere Ausstattung der Einrichtungen, denn gute Kinderbetreuung ist der Grundstein für die frühkindliche Bildung und den gesamten Werdegang der Kinder“, so Glöckner, die sich vor Ort auch ein Bild vom Arbeitsumfeld der ErzieherInnen macht. Angemessene Bezahlung und ein gesundes Arbeitsumfeld sind zentral, um den Erzieherberuf attraktiv zu halten.

Die großzügigen Räumlichkeiten, mit Ruhe-, Spiel- und Bewegungsräumen bieten den Kindern viel Freilauf. Der zur Kita gehörige Spielgarten, mit Rutsche, Klettergerüst und Gartenhaus wurde erst im Sommer 2016 mit viel Hilfe der engagierten Eltern neu gestaltet. Nur der Weg zur Kita ist für die Kinder teils schwierig. Mit einem großen Linienbus zu fahren, trauen viele der Eltern ihren kleinen Kindern nicht zu – trotz der vorhandenen Busbegleiter. Ob aber über alternative Lösungen nachgedacht werden soll, will die Kita-Leiterin zunächst in einem Gespräch mit der Elternschaft anstoßen.